Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Gemeindeblatt der Stadt Oldenburg. 1904-1920
4 (1907)

5 (2.2.1907)

urn:nbn:de:gbv:45:1-777685

Visual Library

Gemeinde-Blatt
der Stadt Oldenburg.

Vierteljährlich erscheinen 13 Nummern. Abonnementspreis jährlich 2 ℳ

(Der Nachdruck der im Gemeindeblatte enthaltenen Aufsätze u. s. w. ist nur mit Quellenangabe gestattet.)

1907. Sonnabend, 2. Februar. № 5.

Arbeitslosen-Versicherung.

Straßburg. Der Gemeinderat nahm am 27. Dez. 06 den Antrag auf Einführung einer Arbeitslosen-Versicherung nach dem Genter System nach Befürwortung der Vorlage durch Bürgermeister Dr. Schwander mit 27 gegen 2 Stimmen an. Nach dem angenommenen Entwurf bewilligte die Stadt Straßburg zunächst versuchsweise für die Dauer eines Jahres eine Summe von höchstens 5000 Mk., um die Versicherung gegen Arbeitslosigkeit zu begünstigen. Die Verwendung dieser Summe erfolgt in der Weise, daß jedem, der bei Eintritt der Arbeitslosigkeit ein Jahr in Straßburg ununterbrochen ansässig gewesen ist und einer Arbeitslosen-Unterstützungskasse eines Berufsvereins von Arbeitern und Angestellten angehört, ein Zuschuß zu dem Unterstützungsbetrage gezahlt wird, welchen er von dieser Kasse erhält. Der Zuschuß tritt nur ein als Unterstützung im Falle unfreiwilliger Arbeitslosigkeit. Ist die Arbeitslosigkeit eine Folge von Streiks und Aussperrungen oder von Krankheit, Unfall oder Invalidität, so tritt die Gewährung des städtischen Zuschusses nicht ein. Das gleiche gilt, wenn für den ursprünglich unterstützungsberechtigten Arbeitslosen nachträglich der Fall eines Streiks oder der Aussperrung eintritt. Der Zuschuß beträgt 50 Prz. des Unterstützungssatzes, welchen der betreffende Arbeitslose jeweils von seinem Verein bezieht. Der Höchstbetrag des städtischen Zuschusses ist jedoch eine Mark pro Unterstützungstag. Sobald sich ergibt, daß bei Gewährung von 50 Prz. der Gesamtjahresbetrag des städtischen Zuschusses von 5000 Mk. überschritten werden würde, tritt eine verhältnismäßige Kürzung des Zuschusses ein. Der Zuschuß hört auf, wenn dem Arbeitslosen passende Arbeit im Beruf nachgewiesen wird. Ledige Arbeiter haben auswärts Arbeit anzunehmen, wenn nicht besondere Verhältnisse dagegen sprechen. Diese Ordnung tritt am 1. Januar

Landesbibliothek Oldenburg

1907 in Kraft. In Deutschland ist Straßburg die erste Stadt, die einen Versuch mit dem System der Genter Arbeitslosenversicherung macht. (Frankf. Ztg.)

Hausdesinfektionen

sind im Jahre 1906 in 128 Fällen vorgenommen, und zwar: aus Anlaß von

Tuberkulose	in	40	Fällen
Scharlach	"	43	"
Diphtherie	"	19	"
Typhus	"	8	"
Masern	"	7	"
Krebs	"	5	"
Gesichtsrose	"	1	Falle
Ungeziefer	"	1	"
Auszehrung	"	1	"
Mandelentzündung . . .	"	1	"
Starrkrampf	"	1	"
zwecks Reinigung . . .	"	1	"
	Zus. in	128	Fällen.

Milchuntersuchung.

Am 9., 17., 23. November und 3., 7. und 17. Dezember v. Js. wurden dem Nahrungsmittel-Untersuchungsamt 35 Proben Milch zur Untersuchung überwiesen. Die Untersuchung hatte folgendes Ergebnis:

Name des Milchhändlers, von dem die Probe entnommen ist	Art der Probe	Spezifisch. Gewicht	Fettgehalt
1. Ldm. W. v. Tungeln, Eversten.	Morgenmilch	1,0307	4,4%
2. Heizer Anton Tantzen, Donnerschwee.	"	1,0318	3,60%
3. Ldm. H. Janßen, Ohmstede.	"	1,0300	3,55%
4. Bäckermeister Aug. Mentze, Donnerschwee.	"	1,0330	3,50%
5. Ldm. Hollwege, Bornhorst.	"	1,0306	3,40%
6. " Fritz Kayser, Eversten.	"	1,0317	3,35%
7. " Joh. Bowinkel, Ohmstede.	"	1,0310	3,20%
8. Ww. Bartholomäus, Milchstr. 8.	"	1,0313	3,10%
9. Milchhdl. Aug. Schmidt, Donnerschwee.	"	1,0330	3,00%
10. Ldm. Herm. Meiners, Ohmstede.	"	1,0315	2,90%

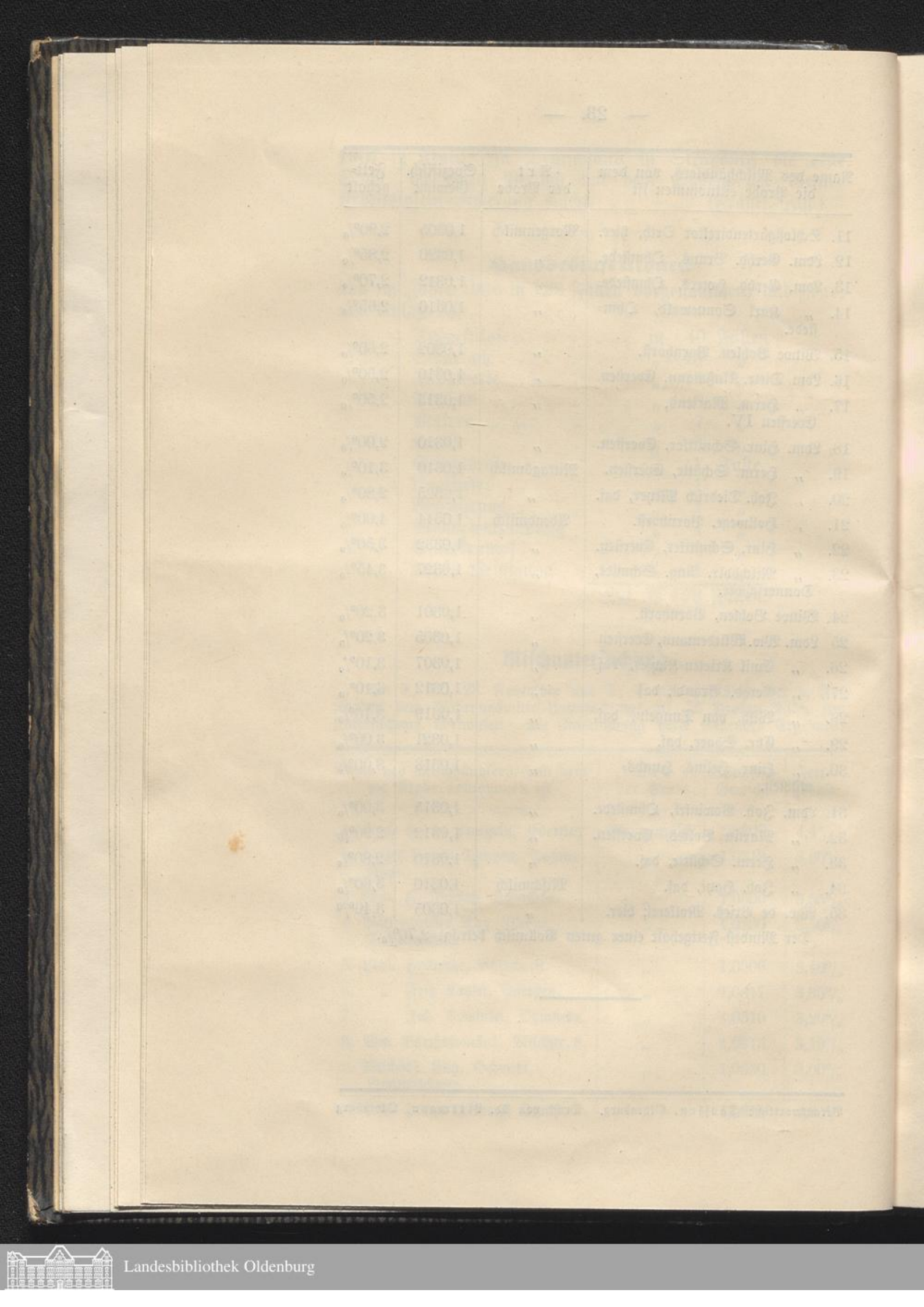
Landesbibliothek Oldenburg

Name des Milchhändlers, von dem die Probe entnommen ist	Art der Probe	Spezifisch. Gewicht	Fettgehalt
11. Schloßgartendirektor Orth, hier.	Morgenmilch	1,0305	2,90%
12. Ldm. Gerhd. Bruns, Ohmstede.	„	1,0320	2,85%
13. Ldm. Gerhd. Hoters, Ohmstede.	„	1,0312	2,70%
14. „ Karl Sonnewald, Ohmstede.	„	1,0310	2,65%
15. Witwe Bohlen, Bornhorst.	„	1,0302	2,60%
16. Ldm. Dietr. Klußmann, Eversten.	„	1,0310	2,50%
17. „ Herm. Martens, Eversten IV.	„	1,0313	2,50%
18. Ldm. Hinr. Schnittker, Eversten.	„	1,0310	2,00%
19. „ Herm. Schütte, Eversten.	Mittagsmilch	1,0310	3,10%
20. „ Joh. Diedrich Meyer, das.	„	1,0325	2,80%
21. „ Hollwege, Bornhorst.	Abendmilch	1,0314	4,00%
22. „ Hinr. Schnittker, Eversten.	„	1,0332	3,50%
23. „ Milchhdlr. Aug. Schmidt, Donnerschwee.	„	1,0327	3,45%
24. Witwe Bohlen, Bornhorst.	„	1,0301	3,20%
25 Ldm. Ww. Würdemann, Eversten.	„	1,0305	3,20%
26. „ Emil Krieten-Kayser, das.	„	1,0307	3,10%
27. „ Gerhd. Brandt, das.	„	1,0312	3,10%
28. „ Wilh. von Tungeln, das.	„	1,0319	3,10%
29. „ Chr. Sager, das.	„	1,0321	3,00%
30. „ Hinr. Helms, Hundsmühlen.	„	1,0313	3,00%
31. Ldm. Joh. Bowinkel, Ohmstede.	„	1,0315	3,00%
32. „ Martin Boltes, Eversten.	„	1,0312	2,90%
33. „ Herm. Schütte, das.	„	1,0310	2,80%
34. „ Joh. Haye, das.	Mischmilch	1,0310	3,60%
35. Ww. de Vries, Molkerei; hier.	„	1,0305	3,40%

Der Mindest-Fettgehalt einer guten Vollmilch beträgt 2,70%.

Verantwortlich: Janssen, Oldenburg. Druck von Ad. Littmann, Oldenburg

Landesbibliothek Oldenburg



Landesbibliothek Oldenburg